

Rothlin, Ernst

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **153 (1973)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ernst Rothlin

1888–1972

Prof. Dr. med. Ernst Rothlin, ehemaliger a. o. Prof. für Pharmakologie an unserer Universität, ist am 20. September 1972 in seinem Heim auf dem Rigi, 84jährig, sanft entschlafen.

Ernst Rothlin wurde 1888 in Lachen am Zürichsee geboren. Er besuchte die St.Galler Kantonsschule und anschliessend die medizinischen Fakultäten von Genf, Berlin, Kiel und Zürich. 1914 bestand er das medizinische Staatsexamen und promovierte in Zürich zum Dr. med. Es folgte ein gründliches Studium der Chemie und Physiologie in Genf und Zürich und 1920 die Habilitation für Physiologie an der Universität Zürich. 1922 wurde Dr. Rothlin von Prof. Arthur Stoll zur Leitung des pharmakologischen Laboratoriums der Firma Sandoz AG in Basel berufen, als Nachfolger von Prof. Karl Spiro. Er baute das pharmakologische Labor zu einer Forschungsabteilung aus und wurde 1948 zum Direktor der Sandoz AG ernannt. An der medizinischen Fakultät unserer Universität wirkte er seit 1922 als Privatdozent und seit 1934 als a. o. Professor für Pharmakologie.

Prof. Rothlin hat u. a. grundlegende Arbeiten namentlich auf den Gebieten des Calciumstoffwechsels, der Herzglykoside, der Mutterkornalkaloide und der Psychopharmakologie geleistet. Seine Arbeiten fanden internationales Echo, und er entwickelte eine reiche Publikations- und Vortragstätigkeit. Er war Mitglied zahlloser medizinischer Gesellschaften und Akademien im In- und Ausland, und es wurden ihm viele Ehrungen zuteil (u. a. Dr. h. c. pharmaciae der Universität Lausanne, Dr. h. c. medicinae der Universität Graz, Paracelsus-Ring der Stadt Villach usw.). Prof. Rothlin gehörte zu den Gründern der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (1943) und des Collegium Internationale Neuro-Psychopharmacologicum (1957) sowie der Zeitschrift «Psychopharmacologia» (1958).

1956 hatte sich Prof. Rothlin von seiner aktiven Tätigkeit bei der Firma Sandoz und von seiner Vorlesungstätigkeit zurückgezogen und lebte, sich weiter wissenschaftlichen Arbeiten widmend und klaren Geistes bis zu seinem Tode, mit seiner Gattin auf seinem Tusculum auf dem Rigi. Unsere Universität hält das Andenken an Ernst Rothlin, den unermüdlichen Forscher, und an seine Verdienste um die Pharmakologie, in Ehren.

A. Cerletti